



SCHRITT FÜR SCHRITT PINGU-IGLU

Iglus bauen? Ein Kinderspiel! Flip Grimm vom Verein «Iglubauer» führt Sie in vier Schritten zum eigenen Haus aus Schnee.

1. SCHRITT: Schneeblöcke formen

Eine Schneesäge gehört nicht in Kinderhände. Aber mit dem Q-Iglu (www.iglubauer.ch/q-iglu) können selbst die Kleinsten Iglus bauen. Das praktische Tool wirkt auf den ersten Blick wie eine Kiste. Doch es formt gekrümmte, geneigte und sich nach oben verjüngende Blöcke. Eine echte Hilfe für Junior-Architekten! Also los geht's: Zunächst wird Schnee in das Q-Iglu geschaufelt. Pappiger Nassschnee eignet sich deutlich besser als Pulverschnee. Ein einfacher Test: Wenn man einen Schneeball formen kann, der nicht gleich wieder zerfällt, klappt es auch mit den Schneeblöcken. Damit die unteren Reihen das Gewicht der oberen Blöcke tragen können, muss der Schnee verdichtet werden. Stampfen funktioniert ganz gut. – Sich darauf setzen macht mehr Spass!

2. SCHRITT: Schneeblöcke stapeln

Die Schneeblöcke werden dicht nebeneinander im Kreis gesetzt. Der Radius legt dabei die Grösse des Iglus – und damit auch die Bauzeit – fest. Anschliessend heisst es: Alle Fugen füllen! Auch hier ist darauf zu achten, dass der Schnee kompakt ist. Sind die Fugen in der ersten Reihe gestopft, folgt die zweite Etage. Im Gegensatz zum klassischen Iglubau ist es nicht nötig, in einer Spirale zu bauen. Ab der zweiten Reihe müssen sich die Blöcke jedoch leicht nach innen neigen. Spätestens jetzt gibt sich der Vorteil des Q-Iglus gegenüber einer gewöhnlichen Kiste zu erkennen.

3. SCHRITT: Dach schliessen

Mit zunehmender Höhe wächst auch die „Dachschräge“ des Iglus. Die ersten Blöcke einer stark geneigten Reihe halten nun nicht mehr von allein. Der Trick: Setzt man zeitgleich einen zweiten Block daneben, stützen sie sich gegenseitig ab. Noch wackelt das Konstrukt. Doch durch das Füllen der Fugen gewinnt es an Stabilität. Jetzt können auch die folgenden Blöcke angelehnt werden. Mit jeder Reihe läuft das Dach spitzer zu. Irgendwann ist das verbleibende Loch so klein, dass man zwei Schneeblöcke wie einen First gegeneinander lehnen kann. Zwei weitere Blöcke, welche mit der Schneeschaukel in Form gebracht werden, verschliessen die Seiten.

4. SCHRITT: Eingang bauen

Irgendetwas fehlt noch? Na klar, der Eingang! Das Loch lässt sich ganz einfach mit einer Schaufel aus der Wand ausbrechen. Zum krönenden Abschluss kann der Eingang noch mit einem kleinen Tunnel ausgeschmückt werden. Und schon ist das Pingu-Iglu fertig!

UNSER EXPERTE

Flip Grimm ist Vereinspräsident der Iglubauer. Die Schweizer Outdoor-Experten bringen Familien, Einzelpersonen und Gruppen die Bautechnik der Inuit näher. Allerdings in den Alpen und nicht am Nordpol. Unter www.iglubauer.ch finden Sie alle Infos über die Aktivitäten des Vereins.

